

Hausaufgaben kontrollieren bei Ipad-Klasse

Beitrag von „Physikerin“ vom 3. Mai 2024 14:03

Hallo liebe Kolleg*innen,

Ich habe ein Problem in meiner 9. Klasse.

Die Schüler*innen arbeiten alle auf Ipads. Das heißt, sie schreiben dort in ihr digitales Heft.

Jetzt ist es so, dass ich bei der Kontrolle der Hausaufgaben das Gefühl habe, dass Lösungen per Airdrop an Andere verteilt werden, um sie mir dann vorzulegen.

Ich finde das unheimlich schwierig zu kontrollieren, da in Mathe oft nur einzelne Zahlen eingetragen werden. Da erkenne ich die Schrift auch nicht.

Wie geht ihr damit um? Hausaufgaben nicht mehr kontrollieren? Auf Zettel schreiben lassen?

Ich würde mich über neue Ideen freuen.

Beitrag von „Morse“ vom 3. Mai 2024 14:17

Auf Zettel schreiben lassen!

Man kann natürlich auch händisch abschreiben (insbes. von Fotos die mit Smartphone/Tablet gemacht wurden), aber es dauert länger.

Mich wundert, dass "oft nur einzelne Zahlen eingetragen werden". Was ist mit dem Rechenweg?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 3. Mai 2024 14:38

Auch früher wurden Hausaufgaben gerne schon abgeschrieben oder von anderen gemacht. Alles was außerhalb des Unterrichts passiert, kann man alles Lehrer nicht kontrollieren.

Ich finde aber einzelne Zahlen in Mathematik zu wenig. Was ist mit Lösungswegen oder Antwortsätzen?

Mache dir klar, welchen Zweck du mit den Hausaufgaben verfolgst? Übung, Vorbereitung auf die nächste Stunde, Wiederholung von altem Wissen oder etwas anderes?

Je nachdem, musst du die Art der Hausaufgaben evtl anpassen.

Z.B. immer eine Aufgabe bei der die Schüler schreiben müssen. Oder Übungen die sie im Unterricht weiter machen müssen.

Je nachdem wie fit deine Klasse ist, kannst du sie auch auf ihre eigene Verantwortung hinweisen. Wer nicht übt, wird wahrscheinlich schlechter abschneiden in den Arbeiten.

Beitrag von „MrsPace“ vom 3. Mai 2024 15:47

Formatives Feedback am Ende jeder Doppelstunde oder einmal die Woche mindestens. Dann weißt du, was sie können.

Hausaufgaben machen die Wenigsten.

Beitrag von „Physikerin“ vom 3. Mai 2024 21:04

Danke schonmal für die Rückmeldungen.

Das Thema im Moment ist Potenzgesetze, da geht es tatsächlich oft nur um einen Umformungsschritt.

Abschreiben konnte man immer, muss man aber erstmal machen. Airdrop ist da eine andere Hausnummer finde ich.

Ich bin mir haltnicht sicher, ob es ausreicht andie Eigenverantwortung zu appellieren, oder ob ich da nicht (moralisch) verpflichtet bin, die Schüler*innen zu ihrem Glück zu zwingen.

Beitrag von „Physikerin“ vom 3. Mai 2024 21:07

Zitat von MrsPace

Formatives Feedback am Ende jeder Doppelstunde oder einmal die Woche mindestens.
Dann weißt du, was sie können.

Hausaufgaben machen die Wenigsten.

Das klingt gut. Das werde ich mir auf jeden Fall mal anschauen.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 4. Mai 2024 07:55

Muss man in der neunten Klasse noch Hausaufgaben kontrollieren? Du merkst doch im Unterricht, wer es kann und wer nicht?

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2024 09:00

Zitat von Plattenspieler

Muss man in der neunten Klasse noch Hausaufgaben kontrollieren? Du merkst doch im Unterricht, wer es kann und wer nicht?

Das machen manche KuK bei uns noch bei den Studierenden der Fachschule. Und mich muss mir als Klassenlehrer dann das Gespött der Klasse dafür anhören ☺

Beitrag von „CDL“ vom 4. Mai 2024 09:35

Zitat von s3g4

Das machen manche KuK bei uns noch bei den Studierenden der Fachschule. Und mich muss mir als Klassenlehrer dann das Gespött der Klasse dafür anhören ☺

Gehen diese KuK wirklich rum und kontrollieren, wer die HA gemacht hat oder besprechen diese halt HA und registrieren dabei natürlich, wer nichts gemacht hat?

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Mai 2024 09:46

Zitat von CDL

Gehen diese KuK wirklich rum und kontrollieren, wer die HA gemacht hat oder besprechen diese halt HA und registrieren dabei natürlich, wer nichts gemacht hat?

ich gebe sehr selten schriftliche HA, doch wenn, dann gehe ich tatsächlich herum und kontrolliere, wer sie gemacht hat. Falls die SuS eine Besprechung möchten (was meistens der Fall ist), rufe ich verstärkt diejenigen auf, die die HA nicht gemacht haben, um zu sehen, ob die HA für die Schüler vll gar nicht nötig waren, weil die SuS das Thema schon können.

HA sollen dem Einüben dienen, manchmal auch der Vorbereitung. Für mich sind sie kein Selbstzweck. Deshalb gibt es bei mir so selten schriftliche HA: ich übe das lieber im Unterricht ein.

Beitrag von „kmille“ vom 4. Mai 2024 10:23

Zitat von Friesin

HA sollen dem Einüben dienen, manchmal auch der Vorbereitung.

Deshalb gibt es bei mir regelmäßig schriftliche HA (auch eine Form der Binnendifferenzierung) zum Üben, die dann im Unterricht besprochen werden. Da können dann auch Fragen geklärt werden. Man merkt natürlich, wer meint, er/sie habe die Übungszeit nicht nötig.

Beitrag von „Omidala“ vom 4. Mai 2024 12:54

Meine Neunten haben auch alle iPads. Ich habe am Anfang des Jahres klar darauf hingewiesen, welche Vorteile ich bei der analogen Heftführung sehe, so haben sich nur einzelne wirklich dazu entschieden, alles auf dem iPad zu machen.

Hausaufgaben kontrolliere ich deswegen trotzdem nicht. In Mathe -- diesbezüglich eines der schönsten Fächer -- merkt man doch direkt, wenn ein Schüler eine Ahnung von seinem Rechenweg hat oder nicht.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Mai 2024 15:30

Zitat von CDL

Gehen diese KuK wirklich rum und kontrollieren, wer die HA gemacht hat oder besprechen diese halt HA und registrieren dabei natürlich, wer nichts gemacht hat?

Die müssen vorgezeigt werden. Zweiteres wäre ja in Ordnung bzw. auch sinnvoll. Wenn man schon HAs aufgibt, dann kann man die auch besprechen.

Ich erinnere mich an das Modul "Technisches Englisch" aus meinem Erststudium, in dem die Dozentin auch Hausaufgaben aufgab und sich dann furchtbar aufgeregt hat, dass keiner welche gemacht hat. War so ziemlich ähnlich, mit dem Unterschied, dass ich das Modul auch abschließen konnte ohne das Seminar zu besuchen. Das können die Studierenden in der Fachschule nicht, dort wird die Anwesenheit erfasst.

Beitrag von „Piksieben“ vom 4. Mai 2024 15:45

Zitat von Physikerin

Ich bin mir haltnicht sicher, ob es ausreicht andie Eigenverantwortung zu appellieren, oder ob ich da nicht (moralisch) verpflichtet bin, die Schüler*innen zu ihrem Glück zu zwingen.

Ob man jetzt moralisch verpflichtet ist oder nicht - die SuS sind in dem Alter noch nicht so einsichtsfähig zu wissen, dass sie üben müssen, weil sonst nichts hängen bleibt. Und da ist eine Viertelstunde zu Hause schon nützlich.

Wenn du Potenzgesetze und ähnliche Regeln machst, mach doch zu Beginn der Stunde ein paar Aufgaben und nimm einzelne SuS dran, mach eine Lernstandskontrolle oder einen Wettbewerb, wer am schnellsten die richtige Lösung gepostet/gesagt hat. Auf jeden Fall den Faden wieder aufnehmen, damit klar ist: Hausaufgaben selbst machen hätte geholfen.

Unabhängig von ipads hast du eh keine Kontrolle, dass selbst gerechnet wurde. Dafür braucht man ja noch nicht mal Mitschüler. Von daher kann man sich eine "Heftkontrolle" vermutlich sparen.